



An alle ElternvertreterInnen an
höheren und mittleren Schulen in NÖ

St. Pölten, September 2010

Elternbrief September 2010

Liebe Eltern!
Liebe MitarbeiterInnen in Elternvertretung und Elternvereinen!

Nach einem guten Jahrzehnt als Elternvertreter in verschiedenen Funktionen habe ich vor einem halben Jahr die Leitung des nö. Landeselternverbands übernommen. Im neuen Schuljahr wird unsere Arbeit im nö. LEV die folgenden Schwerpunkte im Sinne der Eltern und Jugendlichen umfassen:

Budget: Familienbeihilfe darf nicht gesenkt werden

Die Familienbeihilfe wurde jahrelang nicht an die Inflation angepasst, bevor 2006 relativ rasch vor den Wahlen die dreizehnte Zahlung eingeführt wurde. Diese unterstützt viele Familien und muss unbedingt erhalten bleiben. Die Eltern haben in der Vergangenheit bei der Schülerfreifahrt, beim Schulbuchlimit, bei Kostenbeiträgen für Schulbücher usw. immer ihren Beitrag geleistet. Auch jetzt werden Schulen durch diverse zusätzliche Kostenbeiträge und vor allem durch mehr und mehr Nachhilfe immer teurer. Nach schweren Fehlern in der Bankenszene und nach ungeheuerlichen Versäumnissen in der Finanzaufsicht von den Familien zu verlangen, die Zeche für die Folgen im Staatshaushalt zu bezahlen, ist unerhört!

Streiten um die LehrerInnen nützt sicher nicht unseren Kindern

Der derzeit laufende öffentliche Streit zwischen Land und Bund um die Zuständigkeit für die Lehrerinnen und Lehrer ist nicht im Interesse von Schülern und Eltern. Für uns Eltern zählt ein Bildungssystem, bei dem die **Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt** stehen. Das umfasst:

- Weiterhin **kostenfreier Zugang** zur Bildung
- Ein **effizientes Lehrerdienstrecht**, das Neuerungen nicht im Weg steht und Differenzierung im Sinne der Kinder und Jugendlichen unterstützt
- Ausgabenverantwortung und Aufgabenverantwortung in eine Hand
- Eine **leistungsgerechte Bezahlung** für engagierte PädagogInnen, aber auch ein Ausstiegsszenario für ungeeignete LehrerInnen
- Genug **Förderunterricht** sodass Nachhilfe unnötig wird

- Ausbau der **Schulpartnerschaft** und mehr Mitspracherechte: die **Jugendlichen sind die Kunden** des Schulsystems, Eltern sind die VertreterInnen ihrer Kinder.

Neuordnung der Elternarbeit in Niederösterreich

Die beiden Elternlandesverbände der Pflichtschulen und der höheren und mittleren Schulen planen eine wesentlich intensivere Zusammenarbeit und einen gemeinsamen Bürobetrieb. Dazu ist eine Finanzierung in höherem Ausmaß als bisher notwendig. Analog zu Kammern ist für öffentliche Aufgaben auch eine öffentliche Finanzierung notwendig.

Schulkostenstudie: letzte Anmeldemöglichkeit

Die AK bittet um Ihre Mithilfe. Letzte Anmeldungen sind noch möglich (bis Mitte September) - unter <http://noe.arbeiterkammer.at/bildung>

Neue Mittelschule

Der Schulversuch NMS startet in NÖ ins zweite Jahr, österreichweit ins dritte Jahr. Bei den Studien und Untersuchungen sind die Meinungen der Eltern einzubeziehen. Die Schulpartnerschaft und die Mitsprachemöglichkeiten der Eltern müssen gestärkt werden, es müssen die Vorteile aus beiden Systemen, sowohl der Pflichtschulen (z.B. Klassenelternvertreter) als auch der höheren Schulen (z.B. Rechte des Schulgemeinschaftsausschusses) übernommen werden.

Feedback für LehrerInnen und Lehrer

In Krankenhäusern, Flugzeugen, Restaurants, Universitäten – überall werden die Kundinnen und Kunden um ihre Meinung gefragt. So wird das System laufend verbessert. Nur in den Schulen ist man noch weit davon entfernt, die Meinung der Kunden, also der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, einzuholen. Das muss sich ändern und dient als Feedback für Lehrerinnen und Lehrer und zur Verbesserung des Gesamtsystems.

Liebe Eltern, liebe ehrenamtliche und engagierte Mitarbeiterinnen in den Elternvereinen! Ihre Elternarbeit hilft mit, die Schulen menschlich und lebenswert zu gestalten. Einen gelungenen Start ins neue Schuljahr wünscht Ihnen

Paul Haschka
Landesvorsitzender